

TSV Barrien trauert um Manfred Otto

Trainerlegende verstorben

Manfred Otto zeigte immer sehr viel Leidenschaft und Engagement bei seiner Tätigkeit als Korbball-Trainer. Beim TSV Barrien bleibt er unvergessen.

FOTO: PRIVAT



Barrien. Die Korbballfamilie ist tief erschüttert: Manfred Otto, Trainer-„Urgestein“ im TSV Barrien, ist am 9. August mit 72 Jahren verstorben. Vor 45 Jahren war Otto in den TSV eingetreten, führte als Trainer die Korbballfrauen sowie die Schüler- und Jugendmannschaften des Vereins zu mehreren Landestiteln und DM-Teilnahmen. Mitte der 1980er Jahre gewann er mit dem damaligen Frauenteam Silber und Bronze. Im Verein übernahm er ehrenamtliche Tätigkeiten, gründete neue Gruppen, war Sportwart und Spartenleiter, kümmerte sich 20 Jahre lang um die Hallenbelegung, organisierte mit viel Herzblut Korbball-AGs in Schulen. Er war auch Auswahltrainer und bot viele Lehrgänge an.

Vom Kreissportbund erhielt er 1989 die Verdienstnadel in Gold, 1999 die silberne Ehrennadel vom Landessportbund Niedersachsen. In Barrien war er Ehrenmitglied, ebenso im TuS Sudweyhe, dem er durch ehrenamtliche Tätigkeiten seit 60 Jahren verbunden war. Manfred Otto war ein sehr fairer, ehrlicher Sportsmann. Sein Umgang mit anderen Trainern war geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, Zeit für einen Small-Talk hatte er immer. Er hatte ein großes Herz für den Sport, Korbball war seine Leidenschaft. Egal ob beim Training mit Kindern und Jugendlichen oder bei den Frauen, er hatte stets großen Spaß daran, die Entwicklung einer Spielerin voranzubringen und ihr volles Potenzial herauszukitzeln. Dabei war er sehr zielorientiert und auch fordernd, aber er wusste immer genau, was er jeder Einzelnen abverlangen konnte. Sein Lieblingsspruch, wenn es wieder besonders anstrengend war: „Das Lächeln nicht vergessen!“ Um neue Trainingsanreize zu finden, schaute er gerne über den Tellerrand hinaus und beschäftigte sich mit anderen Sportarten.

Die Gemeinschaft stand für ihn immer an vorderster Stelle, sei es bei Mannschaftsfahrten, gemeinsamen Tagesausflügen oder zum Glühweintrinken an Weihnachten im Hause Otto. Dazu gehörten auch immer die Männer, Freunde oder Familien seiner Spielerinnen. Stets hatte er ein offenes Ohr für sie und half, wo er konnte. Er wurde von allen gemocht und geschätzt. Manfred Otto hinterlässt seine Frau Hanna und seinen Sohn Tammo. CLE